

«Beim Planen berücksichtigen wir viele Kriterien zum Wohle der Klienten»

von rechts: Agnes Kaufmann, Monika Aeschbacher, Einsatzplanerinnen



EDITORIAL



Katrin Mätzner, Stv. Geschäftsleiterin und Ausbildungsverantwortliche Pflege

Die Berufsausbildung hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Eine Berufslehre bildet nicht mehr den Abschluss der beruflichen Bildung, sondern ist erst der Anfang. Lebenslanges Lernen, Aus- und Weiterbildungen prägen heute das Berufsleben und die berufliche Entwicklung. Unseren Lernenden möchten wir eine fundierte und vielseitige Ausbildung ermöglichen. Sie sollen möglichst viele und breite Erfahrungen sammeln können und gestärkt aus der Ausbildung herausgehen, um die Herausforderungen der Berufswelt zu meistern. Ob und wie uns dies gelingt, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Aber auch die SPITEX Bürglen entwickelt sich mit neuen Dienstleistungen stetig weiter. In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen den Notruf auf Knopfdruck vorgestellt, heute Haarpflege in der Tagesstätte. ■

IM GESPRÄCH

Die Planung der Pflegeeinsätze ist eine hoch komplexe Sache

SPITEX Bürglen ist in den letzten Jahren stark gewachsen und bietet viele Dienstleistungen aus einer Hand an. Damit alle Termine geplant und abgestimmt sind, braucht es gute Prozesse und versierte Planerinnen. Wie werden die rund 66'000 Pflege-Einsätze bei SPITEX Bürglen geplant? Wir schauten Agnes Kaufmann und Monika Aeschbacher über die Schultern. Sie stellen sich täglich der hochkomplexen Herausforderung, die Einsätze so zu planen, dass die Erwartungen der Klienten, Teamleitungen, Pflegenden und Angehörigen möglichst erfüllt werden. Voraussetzung für diesen Job sind vernetztes Denken, Empathie und ein breiter Rücken. Denn, man kann es nicht immer allen recht machen.

Wie haben Sie sich organisiert?

Agnes Kaufmann erzählt: «Ich übernehme als Hauptplanerin jeweils während 3 Wochen die Planung der Pflegeeinsätze, in dieser Zeit ist Monika Aeschbacher in der Pflege. Dann tauschen wir während 2 Wochen die Rollen. Dieser Turnus ermöglicht, uns längere Zeit voll auf die Planungsarbeit zu konzentrieren und die Fäden in der Hand zu halten. Das hat sich bewährt.

Wie planen Sie die Pflegeeinsätze?

Wir planen die Arbeit mit Menschen und das Leben ist dynamisch und kaum planbar. So wird unsere Grobplanung täglich kurzfristig «über den Haufen» geworfen: Einsätze fallen aus, weil Klienten hospitalisiert werden, Mitarbeitende fallen krankheitsbedingt aus, Notfall-Einsätze müssen geleistet wer-

den, die Klienten benötigen kurzfristig mehr Pflege bzw. mehr Zeit. Diese Dynamik macht unseren Job interessant, fordert uns jedoch auch sehr.

Was müssen Sie berücksichtigen?

Basis für unsere Planung ist die Bedarfserhebung, die beim Ersteinsatz gemacht wird. Damit wir möglichst kurze Wege haben, teilen wir Klienten geografisch einem Team zu. Dann berücksichtigen wir weitere Kriterien: Die benötigte Fachkompetenz, die zeitlichen Anforderungen und wenn

→ IM GESPRÄCH

immer möglich, die Wünsche des Klienten. Braucht ein Klient eine Blutzuckermessung, Insulin oder Sondennahrung, sind das Einsätze, die zwingend früh am Tag erfolgen müssen. Weniger zeitkritische Einsätze erfolgen im Anschluss.

Was passiert bei kurzfristigen Änderungen?

Kurzfristige Änderungen nehmen die Fallverantwortlichen oder die Teamleitungen entgegen. Sie müssen umgehend aktiv werden und alle involvierten Bereiche z.B. Pflege, Podologie, Fahrdienst, Mahlzeitendienst etc. informieren, damit die Termine angepasst werden.

Nicht dass Klienten vergebens auf uns warten oder wir vor verschlossenen Türen stehen. In der Regel klappt der Informationsfluss bestens, trotzdem sind wir vor Pannen nicht gefeit. Meistens haben die Betroffenen dafür Verständnis. Ansonsten versuchen wir die Wogen zu glätten.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Wir machen diesen Job schon lange und haben grosse Erfahrung. Trotzdem ist jeder Tag anders, eben dynamisch. Diese Herausforderung lieben wir! Es gefällt uns, hochkomplexe Einsatzpläne täglich neu auszuknobeln. Wir sind keine Schreibtischtäterinnen, sondern voll am Puls. Und es freut uns, wenn die Involvierten zufrieden sind. ■

Dario Röthlisberger Lernender FaGe, Victoria Meyer Lernende FaGe, Sonia Alves Lernende FaGe E, Brigitta Schütz Lernende FaGe E, Dilber Hisso Praktikantin Tagesstätte



FOKUS

Unsere Lernenden sind die Fachkräfte von morgen

Sonja Nussbaum ist Berufsbildnerin bei SPITEX Bürglen und hat die Hauptverantwortung für die vier Lernenden. Die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit ist eine 3-jährige Lehre. Diese kann bei SPITEX, im Spital, einer psychiatrischen Klinik oder in einem Alter- und Pflegeheim absolviert werden. Der Abschluss ist gleichwertig und man hat dieselben Berufschancen. Sonja Nussbaum gibt uns einen Einblick in ihre Arbeit und die Lehre.

Was ist Ihre Aufgabe als Berufsbildnerin?

Ich bin, zusammen mit zwei anderen Berufsbildnerinnen, Ansprechpartnerin für die Lernenden und muss jederzeit den Überblick über ihren Ausbildungsstand haben. Im Austausch mit den Pflegenden schauen wir, welche Kompetenzen die Lernenden bereits haben, wo Schwierigkeiten sind und wie wir sie unterstützen können.

Können interessierte Schüler/innen schnuppern?

Ja, auf jeden Fall. Alle Schüler/innen, die sich für den Pflegeberuf interessieren, können bei uns jederzeit schnuppern. Sie begleiten uns zu den Klienten, tauschen sich mit Lernenden aus und erhalten einen Einblick in die Tagesstätte, Podologie und das Wundambulatorium.

Wann dürfen Lernende erstmals zu den Klienten?

Lernende gehen gleich von Beginn weg mit in die Einsätze. Zuerst schauen sie nur zu, mit der Zeit übernehmen sie immer mehr Aufgaben, bis sie so weit sind, dass sie allein zu den Klienten gehen können. Sie haben schnell



Sonja Nussbaum leitende Berufsbildnerin SPITEX Bürglen

eine grosse Eigenverantwortung, können aber jederzeit auf Unterstützung aus dem Team zählen. Wir machen auch regelmässig Lernbegleitung und überprüfen den Lernfortschritt.

Wie ist der Anteil Schule/Arbeit?

Lernende Fachfrau/Fachmann Gesundheit sind bei SPITEX Bürglen angestellt und arbeiten hier. Sie besuchen im 1. und 2. Lehrjahr 2 Tage in der Woche die Berufsschule, im 3. Jahr 1 Tag. In Überbetrieblichen Kursen können sie praktisches Wissen einüben. Zum Beispiel, wie man eine Spritze richtig aufzieht oder einen Verband anlegt. In Austauschpraktika, Universitäre psychiatrische Dienste Bern, Waldau, ärztliches Zentrum studen oder im Betagtenheim im Fahr, Brügg, lernen sie dann zusätzlich noch andere Pflegebereiche kennen.

Was macht SPITEX Bürglen als Ausbildungsort attraktiv?

Wir haben ein vielseitiges Ausbildungsfeld mit Klienten in allen Altersgruppen und unterschiedlichen Krankheitsbildern. Zusätzlich bieten wir unseren Lernenden weitere, attraktive Angebote wie z.B. eine grosszügige finanzielle und praktische Unterstützung für den Fahrausweis. ■

FOKUS

Drei Wege, ein gemeinsames Ziel – den Pflegeberuf

Der Lehrgang «Pflegehelfer/in SRK» ist zum Beispiel eine gute Möglichkeit, aus einem anderen Beruf in die Pflege umzusteigen. Teilnehmende werden auf die Pflege und Begleitung von kranken, älteren und beeinträchtigten Menschen vorbereitet. Sie schliessen mit einem national anerkannten SRK-Zertifikat ab. Mit mindestens 2 Jahren Praxiserfahrung in der Pflege ist es später möglich, den EFZ-Abschluss für Fachfrau/Fachmann Gesundheit für Erwachsene in einer verkürzten, 2-jährigen Ausbildung zu erlangen. Wie unterschiedlich die Wege in die Pflege sind, sehen Sie in den nachfolgenden Porträts.

Porträt Dilber Hisso

Dilber Hisso ist mit ihrem Ehemann und ihren drei Kindern aus dem kurdischen Gebiet Syriens in die Schweiz geflüchtet. Sie hat sich zwar als Kind für den Pflegeberuf interessiert, hat sich dann aber für ein Wirtschaftsstudium entschieden. In der Schweiz nimmt sie nun ihren Berufswunsch aus der Kindheit bei SPITEX Bürglen wieder auf.

Sie absolviert ein Praktikum in der Tagesstätte von SPITEX Bürglen, übt Schweizerdeutsch und besucht während 2 Tagen in der Woche einen Deutschkurs. Ab März absolviert sie den Kurs für Pflegehelfer/innen beim SRK. Im letzten Monat hat sie schon erfolgreich die Autoprüfung abgelegt. Sie hat ambitionierte Ziele und will ab August die Lehre zur Fachfrau Gesundheit beginnen.

«Ich bin so froh, dass mir SPITEX Bürglen die Möglichkeit gibt, das Praktikum und eine Lehre zu machen. Alle unterstützen mich sehr. Ich bin motiviert, habe Freude am Pflegeberuf und möchte in Zukunft bei SPITEX Bürglen arbeiten. Ich finde es schön, dass man zu den Klienten nach Hause geht und sie dort unterstützt», erzählt Dilber Hisso.

Porträt Sonia Alves

Sonia Alves ist vor 6 Jahren mit dem SRK-Kurs für Pflegehelfer/innen ins Gesundheitswesen eingestiegen. In der Zwischenzeit hat sie viel Erfahrung gesammelt. Sie war 4 Jahre auf der Intensivstation tätig, dann 1 Jahr im Altersheim in der Demenzabteilung und jetzt seit 1½ Jahren bei SPITEX Bürglen.

Im April und Mai sind Prüfungen. Sonia Alves lernt jeden Tag, um die verkürzte Ausbildung zur Fachfrau

Gesundheit für Erwachsene gut abzuschliessen. Um inskünftig noch mehr Verantwortung übernehmen zu können, möchte sie später noch die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF absolvieren.

«Ich liebe meinen Beruf als Fachfrau Gesundheit insbesondere hier bei SPITEX Bürglen. Die Arbeit mit älteren Menschen gefällt mir gut, es ist vielseitig und ich kann viel lernen. Ich schätze die Kommunikation mit den Klienten. Sie erzählen viel von früher, wir führen Gespräche und lachen zusammen, das macht den Alltag schöner und leichter und tut beiden Seiten gut», erzählt Sonia Alves.

Porträt Brigitta Schütz

Brigitta Schütz hat während vielen Jahren als Fachfrau Betreuung Kind in Kitas gearbeitet. Mit 50 wollte sie nochmals etwas ganz Anderes machen. Eine Bewerbung bei SPITEX Bürglen brachte alles ins Rollen. Nach dem SRK-Kurs für Pflegehelfer/innen konnte sie letzten Sommer die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit für Erwachsene (verkürzte Ausbildung) in Angriff nehmen. Sie meistert auch die Herausforderung, nach so vielen Jahren wieder die Schulbank zu drücken und zu lernen.

«Die Arbeit in der Pflege gefällt mir sehr. Ich bin gerne für kranke und ältere Menschen da und schaue, dass es ihnen möglichst gut geht. Vielleicht kann ich ihnen auch etwas Sonne in den Alltag bringen. Am schönsten ist es, wenn mir Klienten sagen, dass sie sich freuen, dass ich komme. Das ist für mich eine schöne Bestätigung», erzählt Brigitta Schütz.



Dario Röthlisberger ist im 2. Lehrjahr zum Fachmann Gesundheit bei SPITEX Bürglen.

Weshalb haben Sie sich für den Pflegeberuf entschieden?

Ich wollte schon immer etwas machen, um Menschen zu helfen. Nach einer Schnupperlehre in einem Altersheim, war für mich klar, dass ich einen Pflegeberuf ergreifen möchte.

Wie gefällt Ihnen die Lehre?

Sehr gut. Ich gehe gerne zu den Klienten nach Hause. Vor den ersten Einsätzen, die ich allein übernehmen durfte, hatte ich grossen Respekt. Inzwischen ist das kein Problem mehr. Gute Rückmeldungen von Klienten bestärken mich.

Wie steht es um Ihr Fachwissen?

Im 2. Lehrjahr habe ich mir bereits viel Fachwissen aus der Schule und den Überbetrieblichen Kursen angeeignet. Im Austausch mit erfahrenen Pflegenden während der Lernbegleitung kann ich auch schon mit frischem Fachwissen aus der Schule «brillieren».

Was ist das Schönste an Ihrem Beruf?

Wir lernen unsere Klienten in ihrem Privatleben kennen, sehen Bilder aus ihrem Leben und treffen Angehörige. Das hilft, eine gute Beziehung aufzubauen und erleichtert die Pflege. Mir gefällt mein Beruf. Ich könnte mir vorstellen, später noch den Pflegefachmann HF zu absolvieren und Rettungssanitäter zu werden. ■

NEUES ANGEBOT

Haarpflege und Rasur



Jrene Buchmüller, Coiffeuse

Haarpflege in der Tagesstätte oder bei Ihnen zu Hause

Wie schön ist es doch, sich eine gepflegte Frisur oder eine frische Rasur machen zu lassen. Da fühlt man sich doch gleich viel besser! Weil viele unserer Klienten Mühe haben, sich selbst zu frisieren oder zu rasieren, haben wir ein neues Angebot geschaffen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, einen Coiffeure-Termin in der Tagesstätte von SPITEX Bürglen oder bei Ihnen zu Hause zu reservieren. Jrene Buchmüller freut sich auf Sie.

Termine

Jeweils Mo/Di/Mi/Do
18.04.2022 – 21.04.2022
16.05.2022 – 19.05.2022
20.06.2022 – 23.06.2022

Tarife Damen

Waschen, legen oder föhnen CHF 40.–
Waschen, schneiden, legen oder föhnen CHF 60.–
Farbe (nach Absprache/muss mitgebracht werden) CHF 20.–

Tarife Herren

Waschen, schneiden, föhnen CHF 40.–
Rasur oder Bart schneiden CHF 10.–

Anmeldung Haarpflege zu Hause:

Jrene Buchmüller, Coiffeuse
T 078 756 67 50

Anmeldung Haarpflege in der Tagesstätte:

Ursula Hug, Leiterin Tagesstätte
T 032 373 38 88 ■



Ihre Hilfe im Alltag

SPITEXTRA plus
im Gesundheitszentrum
Studen

NICHT VERPASSEN

Veranstaltungen

> Tag der offenen Tür, Tagesstätte SPITEX Bürglen

18. Juni 2022, 10:00 – 15:00 Uhr.
Zum 5-jährigen Bestehen der Tagesstätte SPITEX Bürglen ist die Bevölkerung zum Tag der offenen Türe herzlich eingeladen. Nehmen Sie einen Einblick und geniessen Sie bei uns einen kostenlosen Imbiss und Umtrunk. Brauchen Sie einen Transport? Wir holen Sie mit unserem Bus ab. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne am Vortag bis 16:00 Uhr entgegen.
Tel. 032 373 38 88

> Mitgliederversammlung:

31. Mai 2022 19:30 Uhr
im Restaurant Bahnhof in Brügg

> Seniorenausflug Gemeinde Brügg

17. Mai 2022, ab 12:00 Uhr
Alle BewohnerInnen über 75 Jahre werden von der Gemeinde Brügg für eine Fahrt ins Blaue eingeladen. Für die Organisation und Durchführung ist das Team der Fachstelle für Altersfragen Brügg zuständig und wird durch SPITEX Bürglen unterstützt.

> Begegnung und Bewegung

28. März, 25. April, 30. Mai 2022 Café Santé Erlen, Brügg, 14:00 – 16:30 Uhr.
Monatliche Treffen in Zusammenarbeit mit SPITEX Bürglen für Seniorinnen und Senioren. Mehrzweckanlage Erlen, Erlenstrasse 11, 2555 Brügg.

> Info & Austausch zum Thema

Demenz 19. April, 21. Juni, 16. August, 18. Oktober, 20. Dezember 2022, 14:30 – 16:30 Uhr. Café unique in Biel, Städtisches Altersheim Esplanade, Neumarktstrasse 35, 2503 Biel. Leitung: Silvia Manser und Marylène Din. Kostenfrei, Konsumation auf eigene Rechnung.

weitere Informationen finden Sie
auf: www.spitexbuerglen.ch



Überall für alle

SPITEX
Bürglen
im Gesundheitszentrum
Studen

ANGEBOT

Fahrdienst

SPITEX Bürglen Fahrdienst Reservation T 032 373 38 88

Für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

- > Grundtaxe CHF 5.– pro Fahrt.
Jede Fahrunterbrechung gilt als eine Fahrt.
- > Kilometerentschädigung:
CHF 1.50 pro Kilometer.
- > Parkgebühren nach Aufwand
- > Mindesttarif: CHF 10.–

OFFENE STELLEN

Wir suchen DICH!

Wir freuen uns auf Unterstützung!
Dipl. Pflegefachpersonen und weitere offene Stellen auf:
www.spitexbuerglen.ch

SPENDENFONDS

Ihre Spende hilft!

Aus Mitteln des Fonds unterstützen wir Personen in finanziellen Engpässen schnell und unbürokratisch. Der Fonds kommt auch Projekten wie z.B. für die Entlastung von pflegenden Angehörigen zugute.

Konto: 25–4367–4 Vermerk Spende

MITGLIEDSCHAFT

Werden Sie Mitglied!

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie uns in der Weiterentwicklung unserer Organisation, damit wir auch in Zukunft unsere Dienstleistungen bedarfsgerecht anbieten können.

Druck: Witschidruck Nidau
Redaktion: bct burkhardt
communication, Biel

SPITEX Bürglen
Schaftenholzweg 10
2557 Studen
T 032 373 38 88

info@spitexbuerglen.ch
www.spitexbuerglen.ch